

Dr. Schnorr von Karolsfeld, aufgefunden hat. Im Anhang dazu giebt H. Linke neue Bruchstücke des von Tischendorf edierten Evangelium Palatinum aus einer 1762 angefertigten, in der Vallicelliana befindlichen Abschrift.

210. Der oben (N. A. XIX, 245) in einer Pariser Hs. vorkommende Schreiber Ludovicus aus Hautmont ist nach Zeit und Herkunft wohl ohne Zweifel derselbe, auf dessen Thätigkeit sich ein von Pertz aus einer Berliner Hs. von Werken Sigeberts veröffentlichtes (Arch. XI, 2) Gedicht bezieht. E. D.

211. Im Wiener Jahrbuch der Kunstsammlungen des allerh. Kaiserhauses XIII, 1—36 beschreibt J. v. Schlosser die prächtige Miniatur-Hs. aus Fulda des Hrabanus Maurus, Cod. 652 der Wiener Hofbibliothek. Ebenda XIV, 214—317 handelt derselbe sehr eingehend über die Bilder-Hss. König Wenzels, deren er 10 aufführt (vgl. N. A. XIX, 267, n. 86). Ebenda XIV, 196—213 beschreibt F. Wickhoff den Wiener Cod. 847, der Stücke griechischer Evangelien und des lateinischen Rufinus (über die Segnungen der Patriarchen) enthält. Allen drei Abhandlungen sind wundervoll ausgeführte Abbildungen beigegeben.

212. Von den vortrefflichen Siegel-Abbildungen, welche, bearbeitet von P. Schweizer und H. Zeller-Werdmüller, dem Züricher Urkundenbuch beigegeben werden, ist die zweite Lieferung erschienen (Zürich, Fösi und Beer, 1893). Unter den abgebildeten Siegeln sind einige recht interessante Stücke; die beigegebenen Erläuterungen sind kurz gefasst, aber von Werth.

213. In den Mittheilungen des Instituts f. österreich. Geschichtsforschung XIV, 488 ff. weist O. Posse nach, dass die in der von Smitmerschen Siegelsammlung des Wiener Staatsarchivs befindlichen Siegelstempel Heinrichs III. und vier wettinischer Fürsten des 13. und 14. Jahrh. Fälschungen sind.

214. Im Wiener Jahrbuch der Kunstsammlungen des allerhöchsten Kaiserhauses XIII, 37—54 macht J. von Schlosser genauere, durch zahlreiche Abbildungen unterstützte Mittheilungen über die interessantesten Siegelstempel der kaiserlichen sphragistischen Sammlung,